



Rubbol AZ plus

Langöliger Alkydharzlack, hochglänzend für außen und innen.

Anwendung

Für hochwertige, außerordentlich witterungsbeständige und strapazierfähige Beschichtungen auf Holz, Metall und Altbeschichtungen. Rubbol AZ plus kann im mehrschichtigen Systemaufbau als Schlussbeschichtung nach erfolgter Grund- und Zwischenbeschichtung aufgebracht werden. Durch die sehr gute Witterungsbeständigkeit und hohe Elastizität wird mit Rubbol AZ plus eine Kosten sparende Pflege und Instandhaltung von Holz und Metallbauteilen geschaffen.

Eigenschaften

Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten, ist sehr ergiebig, sehr gut deckend, optimal lichtecht, gut füllend und voll verlaufend. Es ist beständig gegen schwache Säuren und übliche Haushaltsreinigungsmittel.

Farbton

Weiß und färbig. Abtönbar über das Mix2Win System.

Dichte (spez. Gewicht)

Ca. 1,14 kg/l (Produktionsbedingte Abweichung vorbehalten)

Glanzgrad

Hochglänzend, > 80 GU/60° (ISO 2813)

VOC-EU-Grenzwert

EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.

Festkörpergehalt

ca. 68-74 Gew. % ca. 60-64 Vol. %

Verarbeitungstemperatur

5 - 30 °C
rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Verarbeitung

Streichen, Rollen oder Spritzen.

Verdünnung

Das Produkt ist gebrauchsfertig eingestellt.

Verbrauch

Ca. 13 - 15 m²/kg (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Produktgruppe

Alkydharzlack, aromatenarm (Produkt-Code M-LL02)

Zusammensetzung gemäß VdL

Alkydharzlack, Maleinatharz, Titandioxid, Testbenzine, Pflanzliche Öle, Aromaten, Alkohole, Additiv

Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -
ADR/GGVS: N.A.
Flammpunkt: +39 °C
Entzündlich.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Von Zündquellen fern halten - Nicht rauchen.

Dampf/Spritznebel nicht einatmen.

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: Nach ca. 2 Stunden

Trocken: Nach 18 Stunden

Überstreich-/überspritzbar: Nach ca. 18 Stunden
Temperatur- und luftbedingte Abweichungen sind möglich.

Reinigung der Werkzeuge

Mit Sikkens KH Verdünnung* oder mit Testbenzin

Verpackung

weiß: 1 l und 5 l

färbig: 1 l und 2,5 l

Lagerung

Mindestlagerstabilität: 1 Jahr

Angebrochene Gebinde gut verschließen!

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interse-roh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abtrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten.

Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva Concentrate* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol AZ plus darf max. 15 % betragen.

Nach den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit minde-

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

stens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie zB Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig.

Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.

Beschichtungsvarianten

1. Erstbeschichtung

1.1 Untergrund Holz - außen

Imprägnierung

Nach DIN 68 800, Teil 3 - nur bei Nadelholz im Außenbereich- Mit Cetol Aktiva Concentrate*

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Primer plus*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus*

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

1.2 Untergrund Stahl und Eisenflächen

Grundbeschichtung

Einmal mit Redox AK Primer* oder zweimal mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

1.3 NE-Metall

Untergrundvorbereitung

Ammoniakalische Netzmittelwäsche

Grundbeschichtung

Außen mit Redox AC Multi Primer* oder innen und außen mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol AZ plus

1.4 Neutrale mineralische Untergründe

Grundbeschichtung

Mit Rubbol Primer plus*

Spachtelung (soweit erforderlich)

Mit Kodrin-Spachtel*, mehrmals in dünnen Lagen bis zur völligen Glätte.

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen

Größere Holzschäden werden mit Componex WR / Componex WR Fast beigearbeitet. Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin WV 470* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelungen von Verglasungen erfolgen mit geeignetem Dichtstoff.

2. Renovierungssysteme

2.1 Altbeschichtung intakt

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig), mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altbeschichtung entfernen.

Grundbeschichtung roher Holzstellen

Mit Rubbol Primer plus* (bei Nadelholz im Außenbereich zusätzliche Beschichtung mit Cetol Aktiva Concentrate*)

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

2.2 Altbeschichtung nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altanstriche restlos entfernen

Grundbeschichtung

Siehe Punkt 2.1

Spachtelung

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel* oder ganzflächig siehe Punkt 1.2

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Spritztable

Spritzverfahren	Hochdruck	Airless
Spritzdruck bar	3,5 - 4,5	140 - 160
Düsengröße mm	1,5 - 1,8	0,009 / 0,011 inch = 0,23 / 0,28 mm Bohrung
Spritzwinkel °	-	25 - 30
Kreuzgänge	1 - 1,5	0,5 - 1
Verdünnung %	10 - 12	-
Viskosität DIN-Becher 4 mm 20 °C in Sec.		Original